

06.07.2016 – Nr. 14

ADAC Northern Europe Cup findet Anerkennung im MotoGP-Fahrerlager

- Moto2-Piloten loben die Nachwuchsförderung in und um Deutschland
- ADAC NEC als wichtige weiterführende Serie und Grundlage der Weltmeisterschaft
- Jonas Folger und Sandro Cortese von Nachwuchsförderung im eigenen Team begeistert

München. Der ADAC Northern Europe Cup (NEC), der 2016 neu ins Leben gerufen wurde, zieht weite Kreise. Neben einem vollen Fahrerfeld mit Piloten aus acht Nationen erregt die neue Serie auch im Umfeld der Motorrad-Weltmeisterschaft viel Aufsehen. Teams und Fahrer in der MotoGP-Weltmeisterschaft wurden bereits auf die Nachwuchsserie aufmerksam. Einige von ihnen engagieren sich direkt in der neuen Serie.

Das Dynavolt Intact GP Team rief mit Matthias Meggle als Fahrer ein Junior Team im ADAC NEC ins Leben. Beide Stammfahrer bei Dynavolt Intact GP in der Motorrad-WM, Jonas Folger und Sandro Cortese, sind von der Idee begeistert. „Um neue Talente zu gewinnen, sind Rennserien wie der ADAC NEC von großer Bedeutung“, sagt Cortese, der momentan in der Moto2-Weltmeisterschaft an den Start geht. „Da ist es natürlich super, dass sich mein Team Dynavolt Intact GP daran beteiligt“, fährt er fort. „Das ist der richtige Weg, um etwas für die Zukunft des Sports zu tun und junge Fahrer für die Weltmeisterschaft vorzubereiten.“

Auch sein Teamkollege und ehemalige ADAC Stiftung Sport-Förderpilot Jonas Folger, der seine ersten Fahrerfahrungen im ADAC Mini Bike Cup sammelte und 2017 in die Königsklasse aufsteigt, ist begeistert: „Ich finde es gut, dass es diese Klasse gibt. Es ist wichtig, in Deutschland etwas für den Nachwuchs zu tun. Dass sich mein Team dort engagiert und mit einem Junior Team am ADAC NEC teilnimmt, ist klasse. Ich wünsche Matthias (Meggle) viel Glück.“

Cortese und Folger sind nicht die einzigen Piloten im Grand-Prix-Fahrerlager, die sich für den ADAC NEC begeistern. „Damals als ich in dem Alter war und den Sprung von der Pocket Bike Szene in eine höhere Kategorie machen wollte, gab es nichts in der Schweiz. Also sind wir in Richtung Deutschland gegangen und haben im ADAC Junior Cup angefangen. Das war für mich perfekt“, erinnert sich Tom Lüthi.

Der Moto2-Rennsieger aus Katar 2016 weiß, wie wichtig es für Nachwuchsfahrer ist, sich nach und nach an ihren großen Traum der Weltmeisterschaft herantasten zu können. „Natürlich ist es gut, wenn es auch noch Anschlüsse daran gibt. Es ist sehr wichtig für den Nachwuchs weitere Grundlagen zu schaffen, um ihnen den Weg in die Weltmeisterschaft zu ebnen. Das ist eine sehr gute Sache und ich finde es toll, dass sich so viele finden, die das Ganze unterstützen“, erklärt der ehemalige 125ccm Weltmeister.

„Ich finde es wirklich gut, dass der ADAC einen derartigen Cup auf die Beine stellt und super finde ich auch, dass die Teams aus der Weltmeisterschaft junge Fahrer dabei unterstützen“, schließlich sich Dominique Aegerter an. Der Schweizer Moto2-Pilot ergänzt: „Es ist immer wichtig, den Nachwuchs zu fördern.“

Aki Ajo, Teamchef des Red Bull KTM Ajo Teams in der Moto3 beobachtet die Entwicklung des ADAC NEC ebenso. „Genau das ist es, was wir in Zukunft sehen wollen. Die Moto3-Klasse ist die Kategorie, in der die größten Talente entdeckt werden, die später in die Weltmeisterschaft kommen. Das ist der normale Weg, über die Moto3 zu kommen“, betont der Finne.

Presse-Information

Ajo kann die Entwicklungen dank seiner langjährigen Erfahrung auf höchstem Niveau bestens beurteilen: „Für alle Fahrer, besonders die aus Nordeuropa, ist es nicht leicht, die richtigen Leute und das richtige Material für die spanische Meisterschaft zu finden, was definitiv der einfachste Weg in die Weltmeisterschaft ist. Ich denke, es ist wirklich gut, andere Meisterschaften zu haben. Nichts hält dich davon ab, im ADAC NEC zu fahren oder parallel noch in einigen Rennen der Junior Weltmeisterschaft oder einfach später dahin aufzusteigen, um dein Niveau auch dort zu testen. Wir brauchen derartige Meisterschaften. Ich freue mich, neue Cups wie diesen zu sehen.“

Pressekontakt

ADAC Northern Europe Cup Moto3

Maria Pohlmann, Tel.: +49 (0) 152 299 30759, E-Mail: maria.pohlmann@be-on-pole.com

ADAC e.V.

Oliver Runschke, Tel.: +49 (0) 89 7676 6965, E-Mail: oliver.runschke@adac.de

Kay-Oliver Langendorff, Tel.: +49 (0) 89 7676 6936, E-Mail: kay.langendorff@adac.de

www.adac.de/motorsport